

Eigenbetrieb

Energie, Wasser, Bäder



Jahresabschluss für das
Wirtschaftsjahr
2022

Inhaltsverzeichnis

Feststellungsbeschluss	3
Rechtliche Verhältnisse.....	4
Lagebericht u. Erläuterungen	5
Bilanz	15
Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
Erfolgsübersicht	17
Anhang.....	18
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	22

Beschlussvorlage an den Gemeinderat zur Gemeinderatssitzung am: 14.11.2023

FESTSTELLUNG

des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Energie, Wasser, Bäder der Stadt Wehr
für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

Dem Gemeinderat wird gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg
sowie des Eigenbetriebsgesetzes

der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang)
der Lagebericht

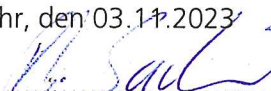
für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgelegt.

Der Gemeinderat wird um folgende Beschlussfassung gebeten:

Der Jahresabschluss – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang- des Eigenbetriebs Energie,
Wasser, Bäder der Stadt Wehr für das Wirtschaftsjahr 2022 wird wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	€
1.1.	Bilanzsumme	12.921.086,40
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	11.390.916,23
	das Umlaufvermögen	1.530.096,84
	den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	73,33
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	5.792.477,93
	die empfangenen Ertragszuschüsse	287.098,00
	die Rückstellungen	255.299,01
	die Verbindlichkeiten	6.586.211,46
1.2.	Jahresergebnis	-21.346,61
1.2.1.	Summe der Erträge	2.086.906,86
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	2.108.253,47
2.	Behandlung des Jahresverlustes	
	Der Jahresverlust in Höhe von	21.346,61
	ist	
	a) aus dem Gewinnvortrag zu tilgen mit	21.346,61
	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen mit	
	c) auf neue Rechnung vorzutragen mit	
3.	Verwendungen der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 Abs. 3 EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00
4.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	
	Die im Wirtschaftsjahr 2022 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt. Sie sind durch Mehreinnahmen und Ausgabeesparungen gedeckt.	

Wehr, den 03.11.2023


.....
Philipp Sailer, kfm. Betriebsleiter

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.11.2023 den Jahresabschluss 2022
festgestellt.

Wehr, den 15.11.2023


.....
Philipp Sailer, Kfm. Betriebsleiter

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

Betrieb	Energie, Wasser, Bäder der Stadt Wehr
Anschrift	Postfach 1280 79657 Wehr
Rechtsform/Organisationsform	Eigenbetrieb gem. § 1 EigBG
Gegenstand des Betriebs	Der Eigenbetrieb versorgt das Stadtgebiet mit Wasser. Er betreibt das Frei- und Hallenbad. Die Tätigkeit erstreckt sich auch auf das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Versorgungsunternehmen.
Wirtschaftsjahr	Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr
Stammkapital	2.441.700,00 €
Betriebsleitung	Die Betriebsleitung besteht aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern mit der Bezeichnung Kaufmännischer Betriebsleiter und Technischer Betriebsleiter. Kaufmännischer Betriebsleiter ist der Fachbedienstete für das Finanzwesen, technischer Betriebsleiter ist der Stadtbaumeister oder sein Vertreter.
Betriebssatzung	Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung vom 25. Juni 2016, zuletzt geändert am 19. November 2019.

Lagebericht und Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Energie, Wasser, Bäder der Stadt Wehr

I. Allgemeines

Der ehemalige „Eigenbetrieb Wasserwerk“ wurde zum 01.01.2016 um die Betriebssparten Energie und Bäder erweitert und in den „Eigenbetrieb Energie, Wasser, Bäder“ überführt. Die **Betriebssparte Wasser** ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Eigenbetriebs und erfüllt mit der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Gebiet der Stadt Wehr eine elementare Aufgabe. Die Wasserversorgung wird auf der Grundlage der Wasserversorgungssatzung der Stadt Wehr als öffentlich-rechtliche Einrichtung geführt. Hinsichtlich der Kalkulation der Wassergebühren gilt das Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG). Die Beteiligung des Eigenbetriebs an der Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG erfolgt über die Betriebssparte Wasser. Die Stadtwerke Wehr haben das Stromnetz im Stadtgebiet erworben und verpachtet. Darüber hinaus haben die Stadtwerke die bestehenden Nahwärmenetze im Stadtgebiet erworben, ausgebaut und ebenfalls verpachtet.

Die **Betriebssparte Bäder** besteht aus einem Frei- und einem Hallenbad. Die Strombelieferung erfolgt überwiegend über ein betriebseigenes BHKW. Der nicht benötigte Strom wird in das an die Energiedienst Netze GmbH verpachtete Stromnetz eingespeist.

Die **Betriebssparte Energie** umfasst die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG und seit dem Geschäftsjahr 2018 die Beteiligung an der neu gegründeten ED Kommunal GmbH. Im Zuge dieser neuen Beteiligung wurde das Stammkapital entsprechend der Höhe der aufgenommenen Beteiligung um 450.000 EUR auf 2.441.700 EUR erhöht.

Der Eigenbetrieb wird als Sonderrechnung außerhalb des Gemeindehaushaltes geführt. Die Betriebsform ist im Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und in der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) geregelt. Die Grundsätze der Vorschriften des Handelsgesetzbuches sind hierbei anzuwenden. Nach diesen Vorschriften sind für die Eigenbetriebe eigene Wirtschaftspläne aufzustellen und am Jahresende separate Jahresabschlüsse zu fertigen.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde vom Gemeinderat am 21.12.2021 mit Einnahmen und Ausgaben im Erfolgsplan von je 2.197.000 EUR und Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan von je 1.425.000 EUR beschlossen.

Das Jahresergebnis 2022 des Eigenbetriebs schließt mit einem Verlust in Höhe von -21.346,61 EUR und einer Bilanzsumme von 12.921.086,40 EUR ab.

II. Erfolgsplan; Erträge und Aufwendungen

Das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebs Energie, Wasser, Bäder schließt mit einem Verlust in Höhe von -21.346,61 EUR ab. Dies bedeutet, dass es trotz einer ungeplant hohen Steuerbelastung eine leichte Verbesserung von rund 3,6 Tsd. EUR gegenüber dem geplanten Verlust in Höhe von 25 Tsd. EUR ergibt. Die verhältnismäßig hohe Steuerbelastung, bezogen auf das Ergebnis, beruht auf der sehr starken Abweichung zwischen dem handelsrechtlichen Gewinnanteil und dem steuerlichen Gewinnanteil für die badenova AG & Co. KG im Jahr 2022. Hierfür mussten Rückstellungen in Höhe von rund 61 Tsd. EUR gebildet werden, welche maßgeblichen Einfluss auf das Gesamtergebnis haben. Dennoch konnten einzelne Mehrausgaben durch verschiedene Einsparungen im Gesamtbetrieb nahezu gedeckt werden. Der Verlust der Betriebssparte Bäder in Höhe von rund 517 Tsd. EUR konnte somit in 2022 überwiegend durch die Jahresüberschüsse der Betriebssparten Wasser und Energie ausgeglichen werden.

1. Erträge

1.1 Umsatzerlöse

a.) Betriebssparte Bäder; Frei- und Hallenbad

Die Umsatzerlöse der Betriebssparte Bäder sind im Wirtschaftsjahr 2022 gegenüber den beiden Vorjahren wieder deutlich gestiegen. Der Einfluss der Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr deutlich abgenommen. Trotz der unklaren Gasverfügbarkeit öffnete das Hallenbad auch im Winter 2022/2023. Mit rund 10.000 Besuchern inkl. Schulen, Vereine etc. konnten die Besucherzahlen der Vorjahre (vor der Pandemie) im Hallenbad jedoch nicht erreicht werden. Die erwarteten Einnahmen im Hallenbad in Höhe von 30 Tsd. EUR fielen mit rund 27 Tsd. EUR etwas geringer als eingeplant aus. Dies liegt hauptsächlich darin begründet, dass ein Großteil der erworbenen Eintritte durch Dutzendkarten zum 31.12.2022 noch nicht eingelöst wurde, sodass für diese offenen Eintritte eine Rückstellung in Höhe von 4.200 EUR gebildet werden musste, was zu der Reduzierung der Umsätze im Wirtschaftsjahr 2022 führt.

Mit Umsatzerlösen von knapp 77 Tsd. EUR im Freibad konnten dagegen die eingeplanten Umsatzerlöse von 65 Tsd. EUR deutlich übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahresumsatz ergibt sich in Summe eine Steigerung um rund 30 Tsd. EUR im Freibad. Im Freibad wurden für offene Eintritte aus dem Erwerb von Dutzendkarten im Jahr 2022 rund 1.600 EUR zusätzlich zurückgestellt.

b.) Betriebssparte Energie; Beteiligung

Die Betriebssparte Energie erzielt keine Einnahmen aus Umsatzerlösen. Auf die erzielten Erträge aus der Beteiligung an badenova und der ED Kommunal GmbH wird unter 1.2 eingegangen.

c.) Betriebssparte Wasser; Wasserverkauf

Der Wasserverbrauch der einzelnen Abnehmergruppen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (in m³):

	2019	2020	2021	2022
Haushalt+Kleingewerbe	519.085	554.089	545.506	530.012
Industrie+Gewerbe	97.160	98.212	87.169	94.233
Stadt Wehr	34.839	30.749	17.503	35.192
Summe	651.084	683.050	650.178	659.437

Der Gesamtwasserverbrauch ist gegenüber dem Vorjahreswert um rund 1,4 % gestiegen. Diese Steigerung gegenüber den Vorjahreswerten betrifft die Abnehmergruppe „Industrie+Gewerbe“ sowie die Stadt Wehr selbst. Bei der Abnehmergruppe „Haushalt+Kleingewerbe“ ist dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Trotz der leichten Steigerung der gesamten Wasserverkäufe im

Vergleich zum Vorjahr konnten die eingeplanten Einnahmen in Höhe von 1.441 Tsd. EUR nicht ganz erreicht werden. Die erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wasser in Höhe von 1.410 Tsd. EUR sind dennoch zufriedenstellend.

Der Verbrauch der Abnehmergruppe „Stadt Wehr“ verdoppelt sich gegenüber dem Vorjahreswert um 17.700 m³ auf ca. 35.200 m³. Betrachtet man im Vergleich jedoch mehrere Jahre zeigt sich, dass die Verbräuche im Jahr 2021 bei der Stadt deutlich niedriger ausgefallen waren, als in den Vorjahren. Zu dieser Abnehmergruppe zählen u. a. auch die Bäder, welche bedingt durch die Schließung des Hallenbades und aufgrund einiger Einsparungen beim Freibad im Jahr 2021 bedeutend weniger Wasser, als in den Vorjahren verbraucht hatten. Des Weiteren gab es in den Sommermonaten 2021 vermehrt Niederschläge, sodass u.a. die Bewässerung der Sport- und Grünanlagen geringer ausfiel.

Im Jahr 2022 dagegen gab es wieder weniger Niederschläge in den Sommermonaten, was zu einem Anstieg des Wasserverbrauchs u.a. bei der Bewässerung der Sport- und Grünanlagen führte. Im Frei- und Hallenbad gab es aufgrund der gestiegenen Öffnungszeiten 2022 sowie einem nachträglich festgestellten Rohrbruch an der Wasserpumpe im Spielbereich des Freibads einen deutlichen Mehrverbrauch gegenüber dem Vorjahr.

Der Verbrauch der Gruppe „Haushalt + Kleingewerbe“ verringert sich erneut mit rund 15.500 m³ um 2,8% gegenüber dem Vorjahreswert. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren ist hier ein abnehmender Trend zu erkennen. Betrachtet man jedoch auch hier einen längeren Zeitraum, ist ein durchschnittlicher Bezugswert zu erkennen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Verbräuche dieser Abnehmergruppe tendenziell eher wieder in diesem Verbrauchsbereich einpendeln werden, da sich die Bevölkerung aller Voraussicht nach wieder weniger zu Hause aufhält, als noch in den von der Corona-Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021. Eine definitive Zuordnung kann jedoch aufgrund verschiedener Auswirkungen auf das jeweilige Verbrauchsverhalten nicht gegeben werden.

Bei der Abnehmergruppe „Industrie+Gewerbe“ ist dagegen eine erfreuliche Steigerung der Wasserverbräuche von rund 7.100 m³ festzustellen, was einer prozentualen Erhöhung von rund 8,1% entspricht. Hier liegt die Vermutung ebenfalls nahe, dass der Mehrverbrauch u.a. auf den rückläufigen Einfluss der Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

Erst die Entwicklung der Abnahmewerte in den kommenden Jahren wird zeigen, ob die angeführten Annahmen zutreffend waren und wie sich das Verbrauchsverhalten der verschiedenen Abnehmergruppen unter Beeinflussung des Krieges in der Ukraine sowie der verschiedenen aktuellen Entwicklungen weiter anpassen wird.

Die Entwicklung der insgesamt geförderten Wassermenge ist nachfolgend dargestellt (in m³):

	2019	2020	2021	2022
Steineggquellen	139.257	140.145	151.039	160.480
Ziegquellen	111.635	112.176	114.646	111.478
Schwammattquellen	166.197	167.542	164.836	165.399
Summe Quellwasser	417.089	419.863	430.521	437.357
Pumpwerk Frankenmatt	853	3.780	6.643	6.455
Pumpwerk Nagelfluh II	443.511	475.101	406.392	418.148
Pumpwerk Nagelfluh I	214	162	270	209
Summe Grundwasser	444.578	479.043	413.305	424.812
Summe Wasserförderung	861.667	898.906	843.826	862.169
Quellenüberlauf	0	0	0	0
= verfügbare Wassermenge	861.667	898.906	843.826	862.169
Anteil Quellwasser an insgesamt geförderter Wassermenge (in %)	48,4 %	46,7 %	51,0 %	50,7 %

Die insgesamt geförderte Wassermenge ist mit 862.169 m³ gegenüber dem Vorjahr um 18.343 m³ leicht gestiegen. Der Quellwasseranteil ist bezogen auf das insgesamt geförderte Wasser im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % auf rund 50,7 % nur geringfügig gesunken. Aus der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, dass im Jahr 2022 die Wasserverluste wieder leicht gestiegen sind. Die Betriebsführung ist weiterhin bestrebt, die Wasserverluste u.a. durch weitere Investitionen in die technische Ausrüstung zur Ortung der Lecks im Wassernetz nachhaltig einzugrenzen.

	2019	2020	2021	2022
Gesamter Wasserverbrauch	651.084	683.050	650.178	659.437
+ Eigenverbrauch des Werkes (geschätzt)	148.000	149.000	143.000	144.000
+ unentgeltliche Abgabe (Feuerwehr u. a.)	8.583	8.856	8.648	10.732
Nutzbare Abgabe	807.667	840.906	801.826	814.169
+ Wasserverluste	54.000	58.000	42.000	48.000
= verfügbare Wassermenge	861.667	898.906	843.826	862.169
Wasserverluste in % der Netz-Einspeisungen	6,3 %	6,5 %	5,0 %	5,6 %

Die Entwicklung weiterer statistischer Werte der Betriebssparte Wasser ist nachfolgend aufgeführt:

	2019	2020	2021	2022
Länge des Leitungsnetzes	91,52 km	91,71 km	91,71 km	91,71 km
Einwohner je km	143 Einw.	144 Einw.	143 Einw.	143 Einw.
Rohrnetz je Einwohner in Meter	6,97 Meter	6,96 Meter	6,99 Meter	6,98 Meter
Wasserverbrauch je km Leitungsnetz	7.114 m ³	7.448m ³	7.089 m ³	7.190 m ³
Höchstwasserabgabe in 24 Stunden	3.120 m ³	3.150 m ³	3.120 m ³	3.400 m ³
Speicherraum	5.700 m ³	5.700 m ³	5.700 m ³	5.700 m ³
Hausanschlüsse	3.161 Stk.	3.192 Stk.	3.211 Stk.	3.224 Stk.
Wassermähler	3.231 St.	3.262 St.	3.281 St.	3.274 St.
Stromverbrauch	558.322 kWh	544.556 kWh	463.040 kWh	417.322 kWh

1.2 Sonstige Einnahmen

Die mit Abstand größte Einzelposition unter den sonstigen Einnahmen stellt die als Erträge aus Beteiligungen ausgewiesene Ausschüttung von badenova in Höhe von 486.547,93 EUR dar. Diese Gewinnausschüttung für die bei der badenova gehaltene Beteiligung hat wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Betriebssparte Beteiligung und auch auf das Gesamtergebnis des Eigenbetriebs. Die im Wirtschaftsplan geplante Gewinnausschüttung in Höhe von 515 Tsd. EUR konnte somit leider nicht erreicht werden. Die fehlenden Einnahmen in Höhe von rund 28 Tsd. EUR können jedoch durch Einsparungen im Gesamtbetrieb gedeckt werden.

Wie bereits unter Punkt 1.1 beschrieben, wurden außerdem Einnahmen aus der Beteiligung an der ED Kommunal GmbH erzielt. Diese Einnahmen belaufen sich auf rund 16 Tsd. EUR. Des Weiteren erhielt die Betriebssparte Bäder eine Spende in Höhe von 8 Tsd. EUR vom Förderverein Hallenbad. Zudem erhielt die Betriebssparte Wasserversorgung einen Zuschuss für das Strukturgutachten in Höhe von rund 14 Tsd. EUR. Weitere sonstige Einnahmen bilden u. a. die Einnahmen durch die Stromeinspeisungen des BHKW's, in Höhe von ca. 23 Tsd. EUR in der Betriebssparte Bäder sowie mehrere kleinere sonstige betriebliche Erträge in den verschiedenen Betriebssparten.

2. Aufwendungen

a.) Betriebssparte Bäder; Frei- und Hallenbad

Die laufenden Aufwendungen der Betriebssparte Bäder summieren sich auf rund 653 Tsd. EUR und liegen damit rund 92 Tsd. EUR unter den Planansätzen. Einzelne angefallene Mehrausgaben konnten somit durch Einsparungen bei anderen Positionen der Betriebssparte vollständig gedeckt werden. Die deutlichen Einsparungen verteilen sich auf verschiedene Ausgabegruppen dieser Betriebssparte u. a. bei den Energiekosten, Dienst- und Fremdleistungen sowie Abschreibungen.

Von den insgesamt angefallenen laufenden Aufwendungen entfallen rund 213 Tsd. EUR auf Personalaufwendungen und 134 Tsd. EUR auf den Energiebezug incl. Betriebsstoffe und Materialdirektverbrauch. Bei den darin enthaltenden Energiekosten in Höhe von insgesamt ca. 119 Tsd. EUR konnten im Vergleich zum Planansatz Einsparungen in Höhe von rund 11 Tsd. EUR erzielt werden. Die Stromkosten lagen zwar mit 37 Tsd. EUR rund 7 Tsd. EUR höher als ursprünglich geplant, konnten aber innerhalb der Ausgabegruppe durch Einsparungen beim Wasser und Gas gedeckt werden.

Eine weitere wichtige Ausgabengruppe bilden die verschiedenen Fremdleistungen für das Frei- und Hallenbad mit insgesamt 106 Tsd. EUR. Hier ergibt sich eine Abweichung gegenüber dem Planansatz von rund 23 Tsd. EUR. Diese steht Großteils im Zusammenhang mit der Erneuerung der Steuerungstechnik für das Nichtschwimmbecken. Die Sanierung war mit 15 Tsd. EUR im Aufwand eingeplant und konnte bereits vor Beginn der Freibadsaison im Kostenrahmen des Planansatzes abgeschlossen werden. Bei der Umsetzung der Arbeiten wurde deutlich, dass die Verbuchung im investiven Bereich und nicht wie ursprünglich geplant im Aufwand erfolgen muss. Wie bereits im Finanzzwischenbericht 2022 mitgeteilt, gab es einzelne Mehrausgaben: u.a. kam es bei der für 7 Tsd. EUR geplanten Erneuerung der Fliesen im Bereich der Umkleidekabinen mit tatsächlichen Kosten von 12 Tsd. EUR zu einer Überschreitung von 5 Tsd. EUR. Diese und weitere Mehrausgaben konnten komplett innerhalb der Ausgabegruppe gedeckt werden. Zu den weiteren großen Kostenblöcken bei den Fremdleistungen des Wirtschaftsjahres 2022 zählen der Austausch der Chlorsammelleitung, die Erneuerung des Schwimmmeister-raumes, sowie die laufenden technischen Wartungen und Reparaturen der Anlagen im Frei- und Hallenbad. Der ebenfalls 2022 geplante und beauftragte Austausch der Brandschutztüren im Heizraum konnte aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst im Wirtschaftsjahr 2023 tatsächlich umgesetzt werden. Dies führte zwar im Wirtschaftsjahr 2022 zu Einsparungen, belastet aber entsprechend das Ergebnis des Folgejahres.

Die Abschreibungen und Zinsen belaufen sich in Summe auf 109 Tsd. EUR und der Verwaltungskostenbeitrag auf rund 65 Tsd. EUR. Die verbleibenden sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf rund 24 Tsd. EUR.

b.) Betriebssparte Energie; Beteiligung

Die laufenden Aufwendungen der Betriebssparte Beteiligungen ergeben insgesamt 124 Tsd. EUR und fallen damit fast doppelt so hoch aus, wie ursprünglich geplant. Die Steuerbelastung 2022 beläuft sich auf rund 102 Tsd. EUR und liegt somit weit über den Werten der letzten Jahre. Neben den Vorauszahlungen an das Finanzamt musste im Zuge des Jahresabschlusses eine steuerliche Rückstellung in Höhe von rund 61 Tsd. EUR gebildet werden. Diese Rückstellung ergibt sich aus der sehr hohen Abweichung zwischen dem handelsrechtlichen Gewinnanteil und dem steuerlichen Gewinnanteil für die badenova AG & Co. KG aus der Gewinnmitteilung 2022, welche im Wirtschaftsjahr 2023 ausgezahlt wird. Bei den weiteren Aufwendungen handelt es sich um die Verwaltungskosten in Höhe von rund 12 Tsd. EUR sowie die Aufwendungen für andere Dienst und Fremdleistungen in Höhe von knapp 5 Tsd. EUR.

c.) Betriebssparte Wasser; Wasserverkauf

Die laufenden Aufwendungen der Betriebssparte Wasser ergeben gesamthaft rund 1.368 Tsd. EUR und liegen damit im Planansatz von 1.388 Tsd. EUR. Einzelne Abweichungen können somit innerhalb der Aufwendungen gedeckt werden.

Von diesen Gesamtaufwendungen entfallen rund 241 Tsd. EUR auf Personalaufwendungen und 141 Tsd. EUR auf den Energiebezug incl. Betriebsstoffe, Material aus Lagerentnahme und Materialdirektverbrauch. Die Energiekosten konnten im Vergleich zum Vorjahreswert um rund 19 Tsd. EUR auf insgesamt 69 Tsd. EUR gesenkt werden. Die bereits Mitte 2021 ausgetauschten Pumpen im Stufenpumpwerk Wehra, Pumpwerk Wallbach und Pumpwerk AU machen sich ab dem Jahr 2022 beim Stromverbrauch bemerkbar. Im Planvergleich entstand hier eine Einsparung von knapp 30 Tsd. EUR. Dennoch ist aufgrund der aktuellen Lage an den Energiemärkten bereits klar, dass die Energiekosten in den kommenden Jahren wieder deutlich steigen werden.

Die Fremdleistungen für die verschiedensten Bereiche stellen mit 183 Tsd. EUR eine der bedeutenden Ausgabepositionen dar. Die größten Einzelgruppen bilden hier beispielsweise die Fremdleistungen für das Leitungsnetz mit 62 Tsd. EUR sowie die Fremdleistungen für die Hausanschlüsse im öffentlichen Bereich (52 Tsd. EUR) und im privaten Bereich (16 Tsd. EUR).

Wie bereits im Finanzzwischenbericht mitgeteilt, gab es einzelne geringere außerplanmäßige Ausgaben. Dies betrifft u.a. eine kurzfristig notwendige Entfernung eines maroden Baumes auf einem Wasserwerksgrundstück durch eine Spezialfirma für rund 2 Tsd. EUR sowie unumgängliche Reparaturarbeiten an der Druckerhöhungsanlage in der Dossenbacher Straße für ebenfalls rund 2 Tsd. EUR. Diese und weitere Mehrausgaben konnten innerhalb der Ausgabegruppe gedeckt werden. Insgesamt ergaben sich bei den Fremdleistungen, Einsparungen gegenüber dem Planansatz von rund 35 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen auf die Sachanlagen bilden mit 380 Tsd. EUR die größte Ausgabengruppe. Die Zinsen mit 38 Tsd. EUR, das Wasserentnahmeentgelt mit 86 Tsd. EUR und der Verwaltungskostenbeitrag mit 118 Tsd. EUR bilden weitere wichtige Ausgabepositionen. Für die Konzessionsabgabe wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Zahlung an die Stadt in Höhe von rund 90 Tsd. EUR fällig, was eine Mehrausgabe von rund 37 Tsd. EUR für den Eigenbetrieb bedeutet. Die Konzessionsabgabe in Höhe von 90 Tsd. EUR fließt in voller Höhe als Einnahme dem Kernhaushalt zu.

Die verbleibenden sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf rund 90 Tsd. EUR und beinhalten Steuerzahlungen und Steuerrückstellungen, Versicherungsleistungen, Mieten, Beiträge, EDV- und Bürobedarf, Aufwendungen für die Steuerberatung, Abschlusserstellung etc. Innerhalb dieser Ausgabegruppe ergibt sich ein Mehraufwand von rund 29 Tsd. EUR. Dieser Mehraufwand ist durch die Aufwendungen aus dem Strukturgutachten begründet. Die Kosten für das Strukturgutachten waren ursprünglich im Vermögen geplant.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses wurde geklärt, dass diese Zahlungen direkt im Aufwand zu verbuchen sind. Diese Mehrausgabe kann u.a. durch die Einsparungen bei den Fremdleistungen gedeckt werden.

III. Vermögensplan; Bilanz

1. Investitionen

a.) Betriebssparte Bäder; Frei- und Hallenbad

Die Investitionen im Bereich der Bäder belaufen sich auf insgesamt rund 20 Tsd. EUR. Ursprünglich wurden keine investiven Maßnahmen im Frei- und Hallenbad geplant. Die bereits 2021 eingeplante und installierte Videoüberwachung im Freibad musste jedoch aufgrund der nicht ausreichenden Bildqualität für die nächtliche Sicherung des Freibades ausgetauscht werden. Die installierten Kameras konnten zurückgegeben werden und wurden durch deutlich leistungsstärkere Kameras ersetzt. Für diese neuen Kameras ergaben sich zusätzliche Ausgaben von rund 5 Tsd. EUR, die den Wirtschaftsplan 2022 belasten. Die weiteren Mehrausgaben setzen sich aus der bereits im Abschnitt 2. a) genannten Erneuerung der Steuerungstechnik für das Nichtschwimmerbecken in Höhe von 13 Tsd. EUR, sowie dem Austausch einer Uhr im Hallenbad für knapp 2 Tsd. EUR zusammen. Die beiden zuletzt genannten Maßnahmen wurden bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 im Aufwand eingeplant.

b.) Betriebssparte Energie; Beteiligung

Im investiven Bereich der Betriebssparte Beteiligungen erfolgten keine Zahlungen.

c.) Betriebssparte Wasser; Wasserverkauf

Die in der Betriebssparte Wasser im Jahr 2022 getätigten Investitionen summieren sich auf insgesamt 961 Tsd. EUR.

Die größten Einzelpositionen bilden hier der zweite sowie dritte Bauabschnitt für die Erneuerung der Wasserleitung in der Breitmattstraße in Höhe von 225 Tsd. EUR, Arbeiten an der Hauptwasserleitung zwischen Öflingen und Wehr in Höhe von 397 Tsd. EUR sowie die Erneuerung der Wasserleitung in der Öflinger Straße für rund 198 Tsd. EUR.

In das Leitungsnetz wurden somit insgesamt rund 820 Tsd. EUR, für die Herstellung neuer Hausanschlüsse wurden zusätzlich rund 109 Tsd. EUR investiert.

Die Ausgaben 2022 für die Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf rund 30 Tsd. EUR. Die veranschlagten Investitionen für ein Schweißgerät mit rund 2 Tsd. EUR und eines Sortimo-Werkzeugschranks für das neue Fahrzeug für rund 3 Tsd. EUR wurden planmäßig angeschafft. Die für 20 Tsd. EUR geplante Anschaffung eines Fahrzeugs wurde für 25 Tsd. EUR und somit mit Mehrausgaben von rund 5 Tsd. EUR umgesetzt. Diese Mehrausgaben können durch Einsparungen innerhalb des Vermögensplans ausgeglichen werden. Des Weiteren wurden für einen Großzähler und Planungsleistungen rund 1 Tsd. EUR ausgegeben.

Die einzelnen Summen der verschiedenen Anlagegruppen und die verschiedenen Veränderungen des Anlagevermögens können in dem beigefügten Anlagenachweis detailliert nachvollzogen werden.

2. Verschuldung

Die im Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Energie, Wasser, Bäder eingestellte Darlehensermächtigung in Höhe von insgesamt 460 Tsd. EUR wurde nicht ausgeschöpft und komplett in das Wirtschaftsjahr 2022 übertragen. Für das Wirtschaftsjahr 2022 stand zusätzlich eine weitere Kreditermächtigung in Höhe von 175 Tsd. EUR zur Verfügung.

Die Darlehensermächtigung betraf mit 635 Tsd. EUR ausschließlich die Betriebssparte Wasser und war dort für die verschiedenen Wasserleitungserneuerungen wie z.B. die Hauptwasserleitung zwischen Öflingen und Wehr sowie die Wasserleitung in der Öflinger Straße vorgesehen. Im Oktober 2022 wurde schlussendlich ein Darlehen in Höhe von 600 Tsd. EUR am Kreditmarkt aufgenommen.

Der Schuldenstand der **Betriebssparte Bäder** setzt sich wie folgt zusammen:

am Kreditmarkt:

Stand am 01.01.2022	85.426 EUR
Ordentliche Tilgung	<u>20.651 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2022	64.775 EUR

Trägerdarlehen:

Stand am 01.01.2022	712.800 EUR
Ordentliche Tilgung	<u>46.200 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2022	666.600 EUR

Der Schuldenstand der **Betriebssparte Wasser** setzt sich wie folgt zusammen:

am Kreditmarkt:

Stand am 01.01.2022	2.674.114 EUR
Aufnahme Darlehen	600.000 EUR
Ordentliche Tilgung	<u>310.385 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2022	2.963.729 EUR

Trägerdarlehen:

Stand am 01.01.2022	1.264.000 EUR
Ordentliche Tilgung	<u>52.000 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2022	1.212.000 EUR

Der Schuldenstand des **gesamten Eigenbetriebs**:

am Kreditmarkt:

Stand am 01.01.2022	2.759.540 EUR
Aufnahme Darlehen Wasser	600.000 EUR
Ordentliche Tilgung	<u>331.036 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2022	3.028.504 EUR

Trägerdarlehen:

Stand am 01.01.2022	1.976.800 EUR
Ordentliche Tilgung	<u>98.200 EUR</u>
Schuldenstand 31.12.2022	1.878.600 EUR

3. Eigenkapitalausstattung zum 31.12.2022

Der Eigenkapitalanteil an der maßgeblichen Bilanzsumme beläuft sich, wie folgende Berechnung zeigt, auf 45,8%:

a.) Notwendiges Eigenkapital

Bilanzsumme am 31.12.	12.921.086,40 EUR
abzüglich Ertragszuschüsse	<u>287.098,00 EUR</u>
	<u>12.633.988,40 EUR</u>

hiervon 30% = angemessene Eigenkapitalausstattung nach Auffassung der Finanzverwaltung	3.790.196,52 EUR
----------------------------------------------------------------------------------------	------------------

b.) Tatsächliches Eigenkapital

5.792.477,93 EUR

c.) Überdeckung

2.002.281,41 EUR

in %

45,8 %

Das Eigenkapital des Eigenbetriebes ist im Hinblick auf die Verzinsung von Trägerdarlehen bzw. der Kassenrechnung und der damit verbundenen Rechtsauffassung der Finanzverwaltung mit 45,8 % ausreichend bemessen, da es über der Mindestanforderung von 30 % liegt.

Weitere Informationen zu den gebildeten Rückstellungen, den Verbindlichkeiten und weitere ergänzende Angaben können den Ausführungen im Anhang entnommen werden.

IV. Zusammenfassung und Ausblick

a.) Betriebssparte Bäder; Frei- und Hallenbad

Die Betriebssparte Bäder schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Verlust in Höhe von 517.167,10 EUR ab. Der Verlust verringert sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rund 22 Tsd. EUR. Die aktuellen und absehbaren Kostensteigerungen bei den laufenden Betriebskosten werden die wirtschaftliche Situation der Bäder deutlich belasten. Die zukünftigen Jahresverluste stehen zusätzlich in starker Abhängigkeit zum Unterhaltungsaufwand und zur Umsetzung von weiteren Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den Bädern, wie z.B. der angestrebte Austausch der Folie im Freibad im Wirtschaftsjahr 2024.

b.) Betriebssparte Energie; Beteiligung

Die Betriebssparte Energie schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Gewinn in Höhe von 379.147,57 EUR ab. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang um rund 71 Tsd. EUR dar und liegt somit auch 88 Tsd. EUR unter dem eingeplanten Gewinn in Höhe 467 Tsd. EUR. Wie bereits mehrfach genannt, steht dies im Zusammenhang mit der sehr hohen Steuerbelastung, die sich aus der Abweichung zwischen dem handelsrechtlichen Gewinnanteil und dem steuerlichen Gewinnanteil für die Badenova AG & Co. KG für das Jahr 2022 ergibt. Ein weiterer Faktor ist die in diesem Wirtschaftsjahr 2022 erhaltene Ausschüttung der badenova für das Jahr 2021. Die Ausschüttung verringert sich im Vergleich zum Planwert um rund 28 Tsd. EUR. Diese genannten Punkte haben maßgeblichen Einfluss nicht nur auf diese Betriebssparte sondern auch auf das Gesamtergebnis des Eigenbetriebs. Die weitere Einnahme in Höhe von 16 Tsd. EUR aus der Beteiligung an der ED Kommunal GmbH konnte dagegen planmäßig vereinnahmt werden und wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren in dieser Höhe fließen. Es wird sich zeigen, ob es sich bei der hohen Steuerbelastung um einen einmaligen Effekt handelt, oder ob sich dies zukünftig wiederholen wird. Dagegen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass zukünftig auch in dieser Betriebssparte generell mit höheren Aufwendungen gerechnet werden muss, da neben den Verwaltungskosten auch die steuerlichen Beratungskosten steigen werden. Die konkreten wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine und der verschiedenen Entwicklungen am Energiemarkt auf das Geschäftsergebnis der

badenova im Jahr 2023 und in den Folgejahren können derzeit nur schwer abgeschätzt werden. Ob die in der Vergangenheit erzielten Jahresergebnisse der badenova auch in zukünftigen Jahren realisiert werden können, bleibt weiterhin abzuwarten und zu beobachten. Die jeweiligen Gewinnausschüttungen von badenova haben maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis der Betriebssparte Energie sowie das Gesamtergebnis des Eigenbetriebs Energie, Wasser Bäder.

c.) Betriebssparte Wasser; Wasserverkauf

Die Betriebssparte Wasser schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Gewinn in Höhe von 116.672,92 EUR ab. Dies ist als ein weiteres gutes Jahresergebnis dieser Betriebssparte festzuhalten. Im Jahresabschluss 2022 konnte erneut eine Konzessionsabgabe festgesetzt werden. Diese fließt als Aufwand komplett in das Ergebnis ein und wird in den städtischen Haushalt abgeführt. Die Konzessionsabgabe 2022 beläuft sich auf rund 90 Tsd. EUR und steht in direktem Zusammenhang mit dem laufenden Gewinn. Die mit Abstand größte Maßnahme der letzten Jahre, die Erneuerung eines Teilstücks der Hauptwasserleitung zwischen Öflingen und Wehr, wurde im Jahr 2021 begonnen und konnte 2023 abgeschlossen werden. Im Wirtschaftsplan 2023 wurden bereits erste Erkenntnisse aus dem in 2023 vorgestellten Strukturgutachten mitaufgenommen. Die darin enthaltenen einzelnen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt, um auch in Zukunft die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger in bewährter Art und Weise mit dem kostbaren Lebensmittel Trinkwasser sicherzustellen. Diese notwendigen Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen sowie die künftige Entwicklung der Betriebskosten werden maßgeblichen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und den damit notwendig festzusetzenden Wasserpreis haben.

Bilanz vom Eigenbetrieb Energie, Wasser Bäder zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€	PASSIVSEITE	€	€
AKTIVSEITE			A. EIGENKAPITAL		
A. ANLAGEVERMÖGEN			I. Stammkapital	2.441.700,00	2.441.700,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.795,96	2.795,96	II. Rücklagen	2.773.488,40	2.773.488,40
II. Sachanlagen	779.483,04	806.146,04	III. Gewinn / Verlust	598.636,14	576.158,20
1. Grundstücke mit Bauten	50.615,47	50.615,47	Ergebnis des Vorjahres	0,00	0,00
2. Grundstücke ohne Bauten	1.482.418,00	1.611.661,00	Gewinnabführung an den Haushalt	0,00	22.477,94
3. Gewinnungs- und Erzeugungsanlagen	4.015.990,00	4.098.384,00	Jahresgewinn	577.289,53	22.477,94
4. Verteilungsanlagen	602.860,00	645.081,00	Jahresverlust	-21.346,61	0,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	112.403,00	109.478,00			
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	838.767,96	134.299,36			
7. Anlagen im Bau					
III. Finanzanlagen	3.505.582,80	3.505.582,80		5.792.477,93	5.813.824,54
Beteiligungen					
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	287.098,00	308.223,00
I. Vorräte	121.407,68	121.543,43	C. RÜCKSTELLUNGEN		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			1. Steuerliche Rückstellungen	60.880,10	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	198.065,60	71.473,69	2. Sonstige Rückstellungen	194.418,91	94.950,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			D. VERBINDLICHKEITEN		
*) 0 €, Vj 0 €			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.028.504,05	2.759.540,23
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	*) 336.901 €, Vj 326.036 €		
*) 0 €, Vj 0 €			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	429.600,25	336.381,36
3. Forderungen an die Stadt	1.098.921,69	952.407,39	*) 429.600 €, Vj 336.381 €		
*) 0 €, Vj 0 €			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	801,41	7.362,52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	111.701,87	242.255,83	*) 801 €, Vj 7.363 €		
*) 0 €, Vj 0 €			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	3.095.198,57	2.969.577,82
			*) 1.314.799 € Vj 1.090.978 €		
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	32.107,18	62.150,61
			*) 32.107 €, Vj 62.151 €		
			davon aus Steuern: 5.397 €		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 €		
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	73,33	286,11		6.586.211,46	62.150,61
				<u>12.921.086,40</u>	<u>12.352.010,08</u>
				<u>12.921.086,40</u>	<u>12.352.010,08</u>

*) = davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

*) = davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

	€	€	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse		1.558.267,35		1.497.733,64
2. andere aktivierte Eigenleistungen		2.385,00		1.530,00
3. sonstige betriebliche Erträge		23.111,47		<u>33.918,65</u>
			1.583.763,82	<u>1.533.182,29</u>
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	240.391,66			226.335,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>289.683,82</u>	530.075,48		<u>347.820,00</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	355.850,15			318.464,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 28.211 € (i.Vj. 25.255 €)	<u>98.302,78</u>	454.152,93		86.793,55
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		481.032,43		465.223,40
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>488.065,81</u>	1.953.326,65	<u>473.652,75</u>
				<u>1.918.290,66</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		503.143,04		496.328,58
9. Zinsen und ähnliche Erträge		<u>0,00</u>		<u>1.274,00</u>
			503.143,04	<u>497.602,58</u>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>51.838,60</u>	<u>57.490,97</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			81.741,61	55.003,24
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		101.543,29		31.800,77
13. sonstige Steuern		<u>1.544,93</u>	103.088,22	724,53
14. Jahresergebnis			<u>-21.346,61</u>	<u>22.477,94</u>
Nachrichtlich				
Behandlung des Jahresverlusts				
a) aus dem Gewinnvortrag zu tilgen mit			21.346,61	
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen mit			0,00	
c) auf neue Rechnung vorzutragen			0,00	

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen							Beteiligung an Badenova AG & Co. KG €	Aktivierte Eigenleistungen €
	Betrag insgesamt €	Verwaltung und Vertrieb €	Sonstige €	Wasser-versorgung €	Bäder €	Wasser-versorgung €	Bäder €		
1. Materialaufwand									
a) Bezug von Fremden	530.075,48	0,00	0,00	325.213,69	204.861,79	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen	36.083,55	0,00	0,00	0,00	36.083,55	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Personalaufwand	454.152,93	0,00	0,00	238.576,51	213.191,42	0,00	0,00	0,00	2.385,00
3. Abschreibungen	481.032,43	0,00	0,00	380.144,76	100.887,67	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.838,60	0,00	0,00	37.998,09	8.273,44	0,00	5.567,07	0,00	0,00
5. Steuern (soweit nicht anderweitig auszuweisen)	1.544,93	0,00	0,00	733,93	811,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Konzessions- und Weegeentgelte	89.977,80	0,00	0,00	89.977,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Andere betriebliche Aufwendungen	398.088,01	0,00	0,00	292.544,93	88.657,97	0,00	16.885,11	0,00	0,00
8. Summe 1 - 7	2.042.793,73	0,00	0,00	1.365.189,71	652.766,84	0,00	22.452,18	0,00	2.385,00
9. Umlage der Zurechnung (+)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spalten 3 u. 4 Abgabe (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Leistungs- Zurechnung (+) ausgleich der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 1 - 10	2.042.793,73	0,00	0,00	1.365.189,71	652.766,84	0,00	22.452,18	0,00	2.385,00
12. Betriebserträge									
a) nach der GuV-Rechnung	2.086.906,86	0,00	0,00	1.445.779,08	135.599,74	0,00	503.143,04	0,00	2.385,00
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	36.083,55	0,00	0,00	36.083,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	2.122.990,41	0,00	0,00	1.481.862,63	135.599,74	0,00	503.143,04	0,00	2.385,00
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	80.196,68	0,00	0,00	116.672,92	-517.167,10	0,00	480.690,86	0,00	0,00
15. Finanzerträge	0,00								
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	101.543,29								
17. Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust)	-21.346,61								

ANHANG

für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. bis 31.12.)

I. Grundsätzliche Angaben

Die Wasserversorgung, das Frei- und Hallenbad und die Beteiligung an der Badenova AG & Co. KG der Stadt Wehr werden auf Grundlage der Betriebssatzung als Eigenbetrieb geführt. Sie unterliegen damit dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg (EigBG).

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2022 wurde gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung erstellt. Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) zugrunde gelegt. Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.21 wurden unverändert übernommen.

III. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei als Abschreibungsmodus die lineare Methode angewandt wurde. Die Anlagenzugänge des Wirtschaftsjahres wurden ab dem Monat der Anschaffung bzw. Fertigstellung linear abgeschrieben.

Die im Wirtschaftsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu 800,00 Euro sind voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die Vorräte sind zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen und zu durchschnittlichen Einstandspreisen am Bilanzstichtag bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt worden.

Ertragszuschüsse werden für die Wasserversorgung erhoben und, soweit sie den Wirtschaftsjahren 2002 und früher zuzuordnen sind, jährlich erfolgswirksam aufgelöst. Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze, die den Wirtschaftsjahren 2003 ff. zuzuordnen sind, werden entsprechend dem Wahlrecht in § 8 Abs. 3 EigBVO von den Herstellungskosten des Leitungsnetzes abgesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden grundsätzlich in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Einzelpositionen der Bilanz

a.) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind in der Anlage dargestellt.

b.) Rückstellungen

Für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für 2022 waren 61 Tsd. EUR als steuerliche Rückstellung zu bilden. Die größte Einzelposition bei den sonstigen Rückstellungen, betrifft eine verspätet eingegangene Baurechnung für die Sanierung der Breitmattstraße in Höhe von ca. 72 Tsd. EUR. Des Weiteren sind bei den sonstigen Rückstellungen vor allem Aufwendungen für nicht genommene Urlaubstage einschließlich Überstunden mit 21 Tsd. EUR, Aufwendungen für Archivierung mit 6 Tsd. EUR, interne und externe Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses und Steuererklärungen 2021 und 2022 mit 41 Tsd. EUR, Kosten für die Verbrauchsabrechnung mit 7 Tsd. EUR, sowie übrige Rückstellungen (20 Tsd. EUR). Aufgrund der Corona-bedingten Auflagen wurden in der Freibadsaison 2020 lediglich Dutzendkarten verkauft. Des Weiteren wurden in den Jahren 2021 und 2022 neben den normalen Eintrittten ebenfalls Dutzendkarten im Frei- und Hallenbad verkauft. Von den insgesamt verkauften Dutzendkarten sind noch Eintritte im Wert von rund 27 Tsd. EUR offen, welche aufgrund der fehlenden (abgrenzbaren) bestimmten Zeit nicht als passive Abgrenzungen, sondern als Rückstellung berücksichtigt wurden.

c.) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Es bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahr Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.692	1.572
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.780	2.387

3. Angaben zu Einzelpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2022 Tsd. €	2021 Tsd. €
Erlöse aus der Wasserabgabe	1.374	1.381
Erlöse aus dem Bäderbetrieb	105	45
Erlöse aus Stromeinspeisung	23	16
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	21	22
Sonstige Umsatzerlöse	35	34
	<hr/>	<hr/>
	1.559	1.498

IV. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktionen

Nach der Betriebssatzung sind Organe des Eigenbetriebs der Gemeinderat, die Betriebsleitung und der Bürgermeister.

2. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 7,8 Personen. Arbeiten für den Eigenbetrieb erledigen im Übrigen Mitarbeiter des Bauhofes. Der betreffende Aufwand wird dem Betrieb entsprechend der Inanspruchnahme belastet.

3. Beteiligungen

Die einzelnen Beteiligungen ergeben sich aus der Anlage zum Anhang.

Angaben nach § 285 Satz 1. Nr. 11 HGB zu den Beteiligungsunternehmen

Beteiligung an	Anteilshöhe am Kapital	Eigenkapital 31.12.2022	Jahresergebnis 2022 Gewinn (+) Verlust (-)
		€	€
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG. Sitz: Wehr	51,0 %	3.362.909	456.136
Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH Sitz: Wehr	51,0 %	23.794	554
Badenova AG & Co. KG Sitz: Freiburg i.Br.	0,922 %	289.225.722	60.370.479

Auf die Angabe der Daten zu den übrigen, hier nicht aufgeführten, Beteiligungen wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

4. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

5. Ergebnisverwendung

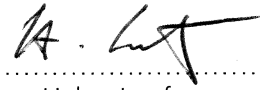
Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresverlust von 21.364,61 € ab. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust aus dem Gewinnvortrag zu tilgen.

Wehr, den 03.11.2023

Eigenbetrieb Energie, Wasser, Bäder der Stadt Wehr



.....
Philipp Sailer
Kaufmännischer Betriebsleiter



.....
Helge Laufer
Technischer Betriebsleiter

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
im Wirtschaftsjahr 2022
(01.01. bis 31.12)

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Restbuchwert		Kennzahlen			
	01.01.2022		31.12.2022		01.01.2022		31.12.2022		01.01.2022		31.12.2022		01.01.2022		31.12.2022			
	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	Restbuchwert v.H.
I. Wasserversorgung																		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	36.859,83	0,00	0,00	0,00	36.859,83	34.063,87	0,00	0,00	0,00	34.063,87	2.795,96	2.795,96	0,00	0,00	2.795,96	0,0	7,6	
2. Grundstücke mit Bauten	124.337,74	0,00	0,00	0,00	124.337,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.337,74	124.337,74	0,00	0,00	124.337,74	0,0	100,0	
3. Grundstücke ohne Bauten	50.615,47	0,00	0,00	0,00	50.615,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.615,47	50.615,47	0,00	0,00	50.615,47	0,0	100,0	
4. Gewinnungsanlagen	4.977.943,26	0,00	0,00	0,00	4.977.943,26	3.366.282,26	129.243,00	0,00	0,00	3.495.525,26	1.482.418,00	1.611.661,00	2,6	2,6	1.611.661,00	2,6	29,8	
5. Verteilungsanlagen	5.400.513,10	0,00	0,00	0,00	5.400.513,10	3.956.642,10	89.956,00	0,00	0,00	4.046.598,10	1.353.915,00	1.443.871,00	1,7	1,7	1.443.871,00	1,7	25,1	
a) Speicherranlagen	7.480.599,63	169.825,66	16.239,38	0,00	7.634.185,91	4.831.330,63	146.382,28	0,00	0,00	4.977.712,91	2.656.473,00	2.649.269,00	1,9	1,9	2.649.269,00	1,9	34,8	
b) Leitungsnetz	76.531,61	856,00	0,00	0,00	77.387,61	71.287,61	498,00	0,00	0,00	71.785,61	5.602,00	5.244,00	0,6	0,6	5.244,00	0,6	7,2	
c) Meßeinrichtungen	210.981,17	30.405,48	0,00	0,00	241.386,65	142.152,17	14.065,48	0,00	0,00	156.217,65	85.169,00	68.829,00	5,8	5,8	68.829,00	5,8	35,3	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.358.381,81	201.087,14	16.239,38	0,00	18.543.229,57	12.401.758,64	380.144,76	0,00	0,00	12.781.903,40	5.761.326,17	5.956.623,17	2,1	2,1	5.956.623,17	2,1	31,1	
II. Frei- und Hallenbad																		
1. Grundstücke mit Bauten	2.728.892,30	0,00	0,00	0,00	2.728.892,30	1.691.540,00	50.460,00	0,00	0,00	1.742.000,00	986.892,30	1.037.352,30	1,8	1,8	1.037.352,30	1,8	36,2	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.214.986,74	18.351,80	7.395,00 Z	5.999,00	1.231.942,54	569.905,74	59.176,80	0,00	0,00	629.082,54	602.860,00	645.081,00	4,8	4,8	645.081,00	4,8	48,9	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.571,86	1.632,87	0,00	0,00	198.204,73	155.922,86	15.047,87	0,00	0,00	170.970,73	27.234,00	40.649,00	7,6	7,6	40.649,00	7,6	13,7	
4. Landeszuschuss	-1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.000.000,00	-644.456,00	-23.797,00	0,00	0,00	-668.253,00	-331.747,00	-355.544,00	2,4	2,4	-355.544,00	2,4	33,2	
	3.140.450,90	19.984,67	7.395,00	5.999,00	3.159.039,57	1.772.912,60	100.887,67	0,00	0,00	1.873.800,27	1.285.239,30	1.367.538,30	3,2	3,2	1.367.538,30	3,2	40,7	
Übertrag	21.498.832,71	221.071,81	23.634,38	5.999,00	21.702.269,14	14.174.671,24	481.032,43	0,00	0,00	14.655.703,67	7.046.565,47	7.324.161,47			7.324.161,47			

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen			
	01.01.2022		31.12.2022		01.01.2022		31.12.2022		31.12.2022		01.01.2022		Abschr.- satz v.H.	Restbuch- wert v.H.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€				
Übertrag	21.498.832,71	221.071,81	23.634,38	5.999,00	21.702.269,14	14.174.671,24	481.032,43	0,00	14.655.703,67	7.046.565,47	7.324.161,47			
III. Anlagen im Bau														
1. Wasserversorgung	128.300,36	710.467,60	0,00	0,00	838.767,96	0,00	0,00	0,00	0,00	838.767,96	128.300,36	0,0	100,0	
2. Frei- und Hallenbad	5.999,00	0,00	0,00	-5.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.999,00	0,0	100,0	
	134.299,36	710.467,60	0,00	-5.999,00	838.767,96	0,00	0,00	0,00	0,00	838.767,96	134.299,36			
IV. Finanzanlagen														
Beteiligungen														
Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG	903.950,00	0,00	0,00	0,00	903.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	903.950,00	903.950,00	0,0	100,0	
Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH	12.750,00	0,00	0,00	0,00	12.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.750,00	12.750,00	0,0	100,0	
Badenova AG & Co. KG	2.131.682,80	0,00	0,00	0,00	2.131.682,80	0,00	0,00	0,00	0,00	2.131.682,80	2.131.682,80	0,0	100,0	
Wasserverbund Hochrhein GmbH	7.200,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.200,00	7.200,00	0,0	100,0	
ED Kommunal GmbH	450.000,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	450.000,00	450.000,00	0,0	100,0	
	3.505.582,80	0,00	0,00	0,00	3.505.582,80	0,00	0,00	0,00	0,00	3.505.582,80	3.505.582,80			
Anlagevermögen insgesamt	25.138.714,87	931.539,41	23.634,38	0,00	26.046.619,90	14.174.671,24	481.032,43	0,00	14.655.703,67	11.390.916,23	10.964.043,63	1,8	43,7	